LITERARISCHE WOCHEN 2022

VOLKSHOCHSCHULE BREMERHAVEN VHS

28. Februar – 16. März 2022

DIE ERÖFFNUNGSLESUNG

Montag, 28. Februar 2022,19:30 Uhr

© Oliver Wolf

Nominiert für den Deutschen Buchpreis 2021

Norbert Gstrein liest aus:
Der zweite Jakob
Hanser Verlag, München 2021

Begrüßung
Dr. Beate Porombka
Direktorin der Volkshochschule

„Der zweite Jakob“ erzählt vom erfolgreichen Schauspieler Jakob Thurner, über den ein Verlag anlässlich des bevorstehenden 60. Geburtstages eine Biografie plant. Der Blick auf das Leben wird dabei jedoch weitaus mehr bestimmt von der Schlüsselfrage der Tochter, was das Schlimmste sei, das ihr Vater jemals in seinem Leben getan habe. So unzuverlässig der Protagonist als Ich-Erzähler eigene Verfehlungen in der Rückschau seines Lebens auf- und wieder zudeckt, so komplex wird die Erzählkonstruktion mit ihrer Vielzahl an Themen, Motiven und Orten. Dass es dem Autor Norbert Gstrein dennoch gelingt, die Vielschichtigkeit zu bündeln und eine nachvollziehbare Vater-Tochter-Geschichte zu erzählen, ist nur eine der vielen literarischen Leistungen dieses Romans, vorgelegt in großer stilistischer Eleganz.

Im Anschluss an die Lesung:
Drei Fragen an den Autor,
gestellt von Lars Tietje
Intendant des Stadttheaters Bremerhaven

„Es steckt viel Max-Frisch-haftes Identitätsspiel in Gstreins Geschichte, viel Stiller’sches Davonlaufen vor den Folgen eigener Entscheidungen und natürlich auch das Lebenskrisenthema, die trotzige Rebellion gegen den Verlust von Möglichkeiten, den man ‚Alter‘ nennt.“ (Die Welt)

Norbert Gstrein, 1961 in Tirol geboren, lebt als freier Schriftsteller in Hamburg. Er studierte Mathematik in Innsbruck, besuchte sprachphilosophische Seminare in Stanford und Erlangen und promovierte mit einer Arbeit zu „Logik der Fragen“. 1988 veröffentlichte er seine erste Erzählung „Einer“. Gstrein erhielt unter anderem den Alfred-Döblin-Preis, den Uwe-Johnson-Preis sowie den Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Volkshochschule
Bremerhaven
Friedrich-Schiller-Haus
Lloydstraße 15
Ella-Kappenberg-Saal
Einlass ab 19:00 Uhr

Abendkasse: 10,00 €
Vorverkauf: 9,00 €

DER FILM

Mittwoch, 9. März 2022, 18:00 Uhr und 20:30 Uhr

In Kooperation mit dem Kommunalen Kino Bremerhaven e. V.
CineMotion Kino im Havenhaus, Karlsburg 1, Bremerhaven, Eintritt: 7,00 € / 5,00 €
Einführung von Silke Siedenburg, Kommunales Kino Bremerhaven e.V. um 18:00 Uhr

© MFA+

Schachnovelle **nach einer Novelle von Stefan Zweig**
Deutschland / Österreich 2021, Regie: Philipp Stölzl
Drehbuch: Eldar Grigorian, Philipp Stölzl
Darsteller: Oliver Masucci, Albrecht Schuch, Birgit Minichmayr, Rolf Lassgard u. a.
Dauer: 112 Min., FSK ab 12

Als Wien 1938 von den Nationalsozialisten besetzt wird, versucht der Anwalt Josef Bartok (Oliver Masucci) noch zusammen mit seiner Frau Anna (Birgit Minichmayr) in die USA zu fliehen, doch die Mühe war umsonst – er wird von der Gestapo verhaftet und ins Hotel Metropol gebracht. Da Bartok das Vermögen des Adels verwaltet, soll er im Hauptsitz der Geheimen Staatspolizei dem Leiter der Behörde Franz-Josef Böhm (Albrecht Schuch) Zugang zu einigen Konten der Aristokraten ermöglichen. Der Jurist ist jedoch standhaft und weigert sich, egal in welcher Form auch immer, mit der Gestapo zu kooperieren. Die anschließende Isolationshaft zermürbt Bartok zunehmend. Als er zufällig in Besitz eines Schachbuches gerät, beginnt sich das Blatt zu wenden...

Stefan Zweig vollendete den heute kanonischen Text Anfang der 1940er Jahre, kurz vor seinem Selbstmord im Exil, in das er sich mit dem Aufstieg des Nationalsozialismus begab. Aus dem autobiographisch geprägten Werk zieht Philipp Stölzl in seiner Verfilmung nun vor allem das psychologisch Abgründige, Rätselhafte und Beklemmende, um es für das Publikum erlebbar werden zu lassen.

EINTRITT ZU DEN LESUNGEN

Vorverkauf: 9 € (ermäßigt 8 €), Abendkasse: 10 € (ermäßigt 9 €)
Vorverkauf ab 28. Januar 2022 in der VHS Bremerhaven **Nähere Infos unter Telefon: 0471 590-4733**

Entsprechend der Empfehlung des Kulturdezernats wird die 2-G-Regel (geimpft, genesen) bei den Literarischen Wochen angewandt. Darüber hinaus sorgen wir mit reduziertem Kartenangebot und damit größeren Abständen im Zuschauerraum für einen sicheren Kulturbesuch. Weitergehende Regelungen der jeweils aktuellen Corona-Verordnung müssen ggf. umgesetzt werden.

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über die aktuelle Situation.

Eine Veranstaltung
der Volkshochschule Bremerhaven

VOLKSHOCHSCHULE BREMERHAVEN VHS

BREMERHAVEN
KULTUR ERLEBEN!

In Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremerhaven, dem Kommunalen Kino KOKI e. V. und der Buchhandlung Morisse

Mit freundlicher Unterstützung von

Waldemar Koch Stiftung

Konzept und Realisation: Dr. Beate Porombka
Öffentlichkeitsarbeit / Organisation: Nicole Gelhaus
Gestaltung: Albrecht MediaPro

Mittwoch, 2. März 2022, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Ella-Kappenberg-Saal, Lloydstraße 15, Bremerhaven

© Bogenberger/autorenfotos.com

Nominiert für den Deutschen Buchpreis 2021
Gert Loschütz liest aus:

Besichtigung eines Unglücks

Schöffling & Co. Verlag, Frankfurt 2021

Im Anschluss an die Lesung: Drei Fragen an den Autor,
gestellt von Dr. Manfred Ernst, Jeanette Schocken Verein

Vor dem Hintergrund einer historischen Katastrophe erzählt Gert Loschütz in seinem neuen Roman eine fesselnde Geschichte von Liebe, Schuld und Verrat: Im Dezember 1939 kommt es vor dem Bahnhof von Genthin zum schwersten Zugunglück, das sich jemals auf deutschem Boden ereignet hat. Zwei Züge prallen aufeinander, zahlreiche Menschen sterben. In einem davon sitzt Carla, die schwer verletzt überlebt. Verlobt ist sie mit Richard, einem Juden aus Neuss, aber nicht er ist ihr Begleiter, sondern der Italiener Giuseppe Buonomo, der durch den Aufprall ums Leben kommt. Das Ladenmädchen Lisa vom Kaufhaus Magnus erhält den Auftrag, der Verletzten, die bei dem Unglück alles verloren hat, Kleidung zu bringen. Aber da gibt Carla sich bereits als Frau Buonomo aus.

Was versucht sie zu verbergen? Die „akribische Nacherzählung des Eisenbahnunglücks macht jedem Krimi Konkurrenz, genauso die Geschichte von Carla, die sich immer wieder neu dreht und wendet.“ MDR Kultur

Gert Loschütz, 1946 in Genthin geboren, hat Erzählungen, Romane, Gedichte, Hörspiele, Theaterstücke und Filmdrehbücher geschrieben und wurde für sein Werk vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Ernst-Reuter-Preis und dem Rheingau Literatur-Preis. Seine Romane „Ein schönes Paar“ (2018) und „Besichtigung eines Unglücks“ (2021) wurden für den Deutschen Buchpreis nominiert. „Besichtigung eines Unglücks“ wurde mit dem Wilhelm Raabe-Literaturpreis 2021 ausgezeichnet. Der Autor lebt mit seiner Familie in Berlin.

© Peter Sickert

Freitag, 11. März 2022, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Ella-Kappenberg-Saal, Lloydstraße 15, Bremerhaven

Moritz Rinke liest aus:

Der längste Tag im Leben des Pedro Fernández García

Kiepenheuer & Witsch Verlag, Köln 2021

Im Anschluss an die Lesung: Drei Fragen an den Autor,
gestellt von Florian Rogge, Literaturwissenschaftler

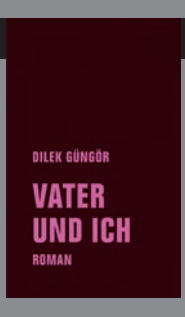
In seinem kleinen Postbüro in Yaiza sortiert Pedro Fernández García seit Erfindung des Internets keine Briefe mehr, sondern nur noch Werbesendungen. So hat er unendlich viel Zeit, um am Hafen Kaffee zu trinken, seinem Sohn Miguel alles über historische Vulkanausbrüche zu erzählen und den Geheimnissen seiner Familie auf den Grund zu gehen. Was hat sein Großvater in den dreißiger Jahren in Spanisch-Marokko gemacht? Wer war der mysteriöse Deutsche, bei dem er angestellt war? Als sich Pedros große Liebe Carlota von ihm trennt und mit dem Sohn nach Barcelona zieht, nimmt sein Leben eine unvorhersehbare Wendung. Doch was sich zunächst wie Verlust und Trauer anfühlt, wird durch die Begegnung mit dem Flüchtling Amado zu Aufbruch und Neubeginn.

„Moritz Rinkes neuer Roman ist eine Hommage an die Insel Lanzarote und die analoge Post.“ Süddeutsche Zeitung

Moritz Rinke, geboren 1967 in Worpswede, ist einer der führenden Dramatiker seiner Generation. Seine Theaterstücke, u. a. „Republik Vineta“, „Wir lieben und wissen nichts“ oder „Westend“, werden national und international gespielt und erreichen ein Millionenpublikum. Sein Debütroman „Der Mann, der durch das Jahrhundert fiel“ (2010) wurde zum Bestseller. Zuletzt erschien bei Kiepenheuer & Witsch der Kolumnenband „Erinnerungen an die Gegenwart“ (2014). Moritz Rinke lebt in Spanien und in Berlin.

Montag, 14. März 2022, 19:30 Uhr

Forum der Arbeitnehmerkammer, Barkhausenstraße 16, Bremerhaven



© Ingrid Hertfelder

Nominiert für den Deutschen Buchpreis 2021
Dilek Güngör liest aus:

Vater und ich

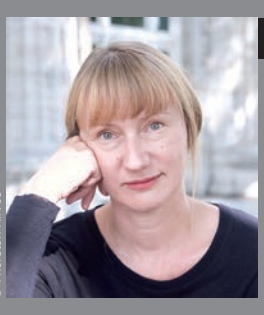
Verbrecher Verlag, Berlin 2021

Im Anschluss an die Lesung: Drei Fragen an die Autorin,
gestellt von Jörg Hein, Kulturreferent der Arbeitnehmerkammer Bremen

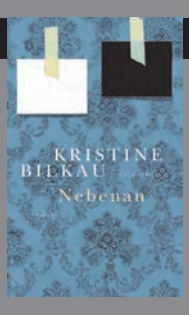
Ein ganzes Wochenende verbringt die Protagonistin Ipek allein mit ihrem Vater. Bei ihrer Ankunft weiß sie, dass er auf dem Bahnhofsplatz im Auto auf sie warten und sie nicht am Zug empfangen wird. Im Elternhaus angekommen sitzt sie in ihrem früheren Kinderzimmer, hört ihn im Garten, im Haus, beim Teekochen. Das Problem: Die beiden haben keine gemeinsame Sprache mehr. Und kein gemeinsames Leben. Die Nähe, die Kind und Vater einst verbunden hat, ist ihnen mit jedem Jahr ein wenig mehr abhandengekommen. Geblieben ist Sprachlosigkeit. Ipek ist Journalistin, sie hat das Fragenstellen gelernt, aber gegenüber dem Schweigen zwischen ihr und dem Vater ist sie ohnmächtig.

Dilek Güngör beschreibt in ihrem Roman „Vater und ich“ eindringlich die Distanz zwischen einer Tochter und ihrem Vater, der als sogenannter Gastarbeiter in den 70er Jahren aus der Türkei nach Deutschland kam. Sie erzählt von dem Versuch, die Sprachlosigkeit mit Gesten und Handgriffen in der Küche, mit stummem Beieinandersitzen zu überwinden. Ein humorvoller wie rührender Roman über eine Vater-Tochter-Beziehung, mit der sich viele werden identifizieren können.

Dilek Güngör, geboren 1972 in Schwäbisch Gmünd, ist Journalistin und Schriftstellerin. Die Autorin lebt und schreibt in Berlin.



© Thorsten Kirves



Mittwoch, 16. März 2022, 19:30 Uhr

Volkshochschule, Ella-Kappenberg-Saal, Lloydstraße 15, Bremerhaven

Kristine Bilkau liest aus:

Nebenan

Luchterhand Literaturverlag, München 2022

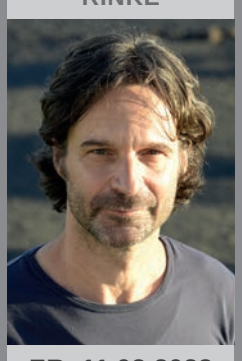
Im Anschluss an die Lesung: Drei Fragen an die Autorin,
gestellt von Juliane Keil, Stadtbücherei Bremerhaven

Nach ihrem erfolgreichen Roman „Eine Liebe in Gedanken“ dürfte ihr Lesepublikum große Erwartungen an Kristine Bilkaus dritten Roman haben, der Anfang März 2022 erscheint. Mittelpunkt des Geschehens ist ein kleiner Ort am Nord-Ostsee-Kanal zwischen Natur, Kreisstadt und Industrie kurz nach dem Jahreswechsel. Mitten aus dem Alltag heraus verschwindet eine Familie. Das verlassene Haus wird zum gedanklichen Zentrum der unmittelbaren Nachbarn: Julia, Ende dreißig, die sich vergeblich ein Kind wünscht und mit ihrem Freund erst vor kurzem aus der Großstadt hergezogen ist. Astrid, Anfang sechzig, die seit Jahrzehnten eine Praxis in der nahen Kreisstadt führt und sich um die alt gewordene Tante sorgt. Und schließlich das mysteriöse Kind, das im Garten der verschwundenen Familie auftaucht. Sie alle kreisen wie Fremde umeinander, scheinbar unbemerkt von den Anderen. Sie wollen Verbundenheit und ziehen sich doch zurück. Und sie alle haben ihre Geheimnisse. Ihre Wege kreuzen sich, ihre Geschichten verbinden sich miteinander, denn sie suchen, wonach wir alle uns sehnen: Zugehörigkeit und Vertrautheit.

Kristine Bilkau, 1974 geboren, studierte Geschichte und Amerikanistik in Hamburg und New Orleans. Ihr erster Roman „Die Glücklichen“ fand ein begeistertes Medienecho, wurde mit dem Franz-Tumler-Preis, dem Klaus-Michael-Kühne-Preis und dem Hamburger Förderpreis für Literatur ausgezeichnet und in mehrere Sprachen übersetzt. Vor „Nebenan“ erschien „Eine Liebe, in Gedanken“ im Luchterhand Literaturverlag. Kristine Bilkau lebt mit ihrer Familie in Hamburg.

DIE AUTORINNEN UND AUTOREN

Lesungen: 28. Februar – 16. März 2022

NORBERT GSTREIN	GERT LOSCHÜTZ	MORITZ RINKE	DILEK GÜNGÖR	KRISTINE BILKAU
				
MO, 28.02.2022 19:30 Uhr **Der zweite Jakob** Volkshochschule Bremerhaven	**MI, 02.03.2022** 19:30 Uhr **Besichtigung eines Unglücks** Volkshochschule Bremerhaven	**FR, 11.03.2022** 19:30 Uhr **Der längste Tag im Leben des Pedro Fernández García** Volkshochschule Bremerhaven	**MO, 14.03.2022** 19:30 Uhr **Vater und ich** Arbeitnehmerkammer in Bremerhaven	**MI, 16.03.2022** 19:30 Uhr **Nebenan** Volkshochschule Bremerhaven